

SEESTADT BREMERHAVEN



Austausch und Struktur – Was gibt es, wo hakt es?

Fachtag für ehren- und hauptamtlich Tätige in
der Flüchtlings- und Integrationsarbeit

am Freitag, 02.09.2016
in der Volkshochschule Bremerhaven

- Fotodokumentation -



**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Sozialamt – 50/0.3 –
Postfach 21 03 60, 27524 Bremerhaven**



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Einleitung | 3 |
| Programm | 4 |
| Struktur und Zielsetzung der Workshops | 5 |
| Fotodokumentation der Ergebnisse | 6 |
| Ausblick | 17 |

Anhang

Bestandsanalyse (PPP)

Informationen des Schulamts

Informationen des Jugendamts

Stadtkarte Sprachkurse in Bremerhaven, Stand Sommer 2016

Liste der angemeldeten Konferenzteilnehmenden

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Seestadt Bremerhaven

Fotos: Anita und Azita Azizi (Impressionen), Sandra Bröring (Pinnwände)

Oktober 2016

Kontakt:

Sozialamt der Seestadt Bremerhaven

Koordinationsstelle Integration und Chancengleichheit

Sandra Bröring

Hinrich-Schmalfeldt-Straße 42

27576 Bremerhaven

Telefon: 0471-590-2415

integration@magistrat.bremerhaven.de

Weitere Informationen

www.bremerhaven.de/integration

Einleitung

Am Freitag, den 02. September 2016, hat die Seestadt Bremerhaven zum Fachtag für ehren- und hauptamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit unter dem Titel „Austausch und Struktur – Was gibt es, wo hakt es?“ eingeladen. Der Fachtag war eine Kooperationsveranstaltung des Sozialamtes zusammen mit der Volkshochschule Bremerhaven.



Danksagung

Inhaltlich vorbereitet wurde der Fachtag von einer Arbeitsgruppe, die sich auf der 3. Bremerhavener Integrationskonferenz am 15. Januar 2016 für die Vorbereitung einer Austauschveranstaltung freiwillig zusammengeschlossen hat. Wir danken der Gruppe sehr für ihr großes Engagement. Mitglieder dieser Vorbereitungsgruppe waren: Brigitta Backfisch, Melanie Cakin-Labuch, Dr. Britt Krüger, Jens Osieka, Annabell Sowinsky, Gertrud Wiehler sowie Sandra Bröring für das Sozialamt.

Zur Tagesdokumentation und Berichterstattung wurden Impressionen des Fachtages fotografisch festgehalten. Hierfür danken wir herzlich Anita Azizi und Azita Azizi für ihre tatkräftige Unterstützung. Die beiden geflüchteten Frauen haben an einem Fotoprojekt der Kreuzkirche unter der Leitung von Nobert Otto teilgenommen und den Fachtag als Chance genutzt, weitere Fotografie-Praxis zu bekommen.

Wir danken zudem den Moderatorinnen und Moderatoren des städtischen Moderatorenpools für Ihr Engagement bei der Moderation der Workshops.

Zielsetzung des Fachtages



Zur Begleitung der städtischen Integrationsarbeit führt die Seestadt regelmäßig Integrationskonferenzen durch. Auf der Bremerhavener Integrationskonferenz am 15.01.2016 wurde der Bedarf nach mehr Transparenz und regelmäßigem Austausch zwischen haupt- und ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit Tätigen deutlich. Doch wo genau hakt es, auf welchen Ebenen und zwischen welchen Akteurinnen und Akteuren bedarf es welcher Art des Austausches und der Information, damit die jeweils eigene Arbeit

erleichtert und das gemeinsame Ziel einer nachhaltigen Integration und gemeinsamen Gestaltung des Zusammenlebens besser erreicht werden kann? Was können wir gemeinsam tun, um die Arbeit in diesem Bereich zu optimieren? Diese und weitere Fragen (siehe Struktur der Workshops) sollten auf dem Fachtag geklärt und eine entsprechend differenzierte Bedarfsanalyse mit ersten Umsetzungsschritten erarbeitet werden. Da sich seit der Konferenz in Bremerhaven viel bewegt hat, ging der Diskussion in den Themenworkshops eine exemplarische Bestandsaufnahme als Gesprächsgrundlage voraus (siehe Anhang).



Die Fotografinnen Anita und Azita Azizi

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 14.00 Uhr | Begrüßung <i>Sozialstadtrat Klaus Rosche</i> |
| 14.15 Uhr | Exemplarische Bestandsanalyse <i>Sandra Bröring und Melanie Cakin-Labuch</i> |
| 15.30 Uhr | Parallele themenspezifische Arbeitsgruppen |
| 17.30 Uhr | Abschlussplenum mit Ergebnissicherung |
| 18.00 Uhr | Ende des Fachtages |

Struktur der Workshops

Folgende Struktur lag den einzelnen Workshops als Diskussionsgrundlage zugrunde:

| Problem/ Herausforderung (10 Min.) | bisherige (Teil-) Lösungen | zukünftige (Teil-) Lösungen / konkreter Bedarf | Verantwortlichkeit | Zeitliche Einordnung | Rückmeldung der Ergebnisse |
|--|----------------------------|---|--------------------|-------------------------|-------------------------------|
|--|----------------------------|---|--------------------|-------------------------|-------------------------------|

Leitfragen

| | | | | | |
|--|--|--|--|---|---|
| Welche Probleme und Herausforderungen gibt es bei der alltäglichen Arbeit? | Was gibt es ggf. bereits zur Lösung des Problems? Auf welche Strukturen können wir zurückgreifen? | Was müsste noch zur Lösung des Problems umgesetzt werden? Welche konkreten Bedarfe ergeben sich daraus? | Wer ist verantwortlich für die Umsetzung (Namen, Institution)? | Bis wann sollen die Umsetzungsschritte erfolgt sein? konkrete Zeitangabe oder : Kurz- (K), mittel- (M), langfristig (L) | An Sandra Bröring integration@magistrat.bremerhaven.de |
|--|--|--|--|---|---|

Beispiel

| | | | | | |
|--|--|---|---|------------------------|--|
| Mangelnde Infos über „Integrationsschritte“: Infrastruktur, Abläufe, Ansprechpersonen etc. | z.B.: Teilweise gibt es bereits Infoblätter/Auflistungen, die nur vervollständigt und optimiert werden müssen. | z.B.: Auflistungen vervollständigen und optimieren, ggf. zusammenführen | Person x (meldet sich bei Institution y oder gründet eine AG und lädt ein o.ä.) | K bis November 2016 | Person x meldet Fr. Bröring Sachstand der Bemühungen |
|--|--|---|---|------------------------|--|

Ziel der Workshops war es, vorhandene Bedarfe zu konkretisieren und mithilfe eines Maßnahmenplans für die Weiterarbeit handhabbar zu machen. Bei der Konkretisierung sollte, wo möglich, zwischen folgenden Punkten differenziert werden:

- Austausch (Welcher Art? Zwischen wem? In welcher Form?)
- Transparente Information (Welche Infos wo bereitstellen?)
- Koordination (Wer soll was koordinieren? Ziel und Zweck?)
- Kommunikation (Zwischen wem? Wann? Absprachen?)
- Unterstützungsangebote (Fachinformation, Fortbildung, Selbsthilfegruppe o.a.)

In Bezug auf die Weiterarbeit sollte überlegt werden: Was kann ich / meine Institution / diese AG ändern und wo sind wir von Dritten abhängig?

Fotodokumentation der Ergebnisse:

Workshop 1 „Sprachkurse“:

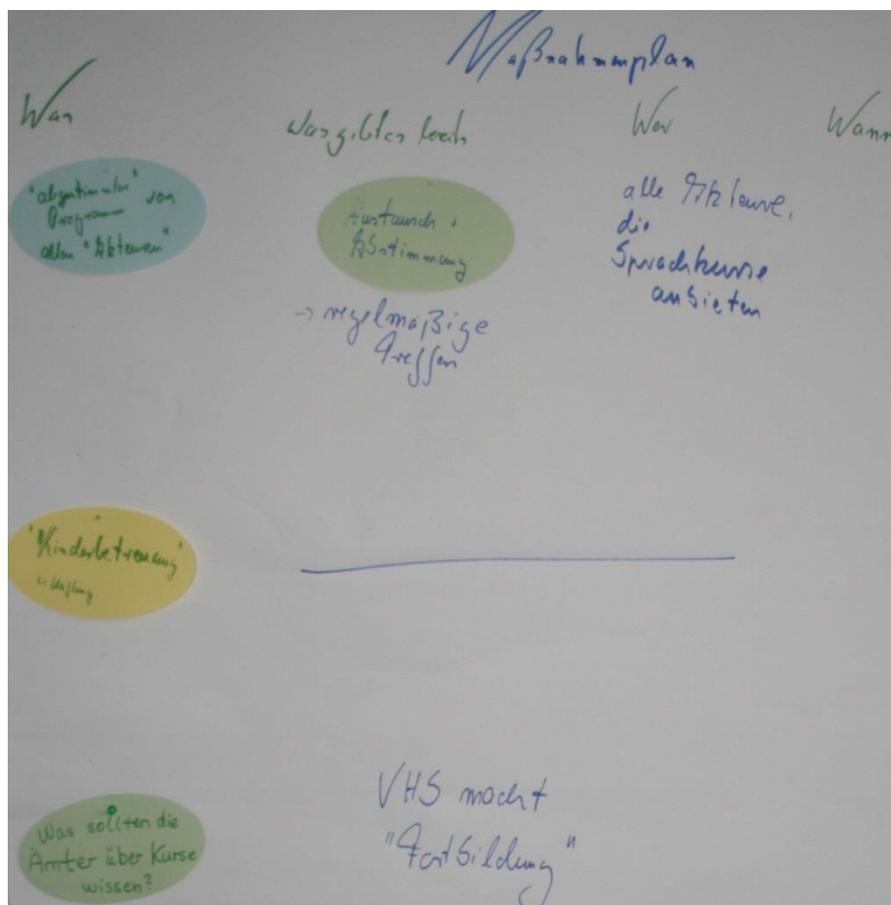
Moderation: Mario Drewitz, Schutzpolizei



Problem / Herausforderung, wo genannt inklusive Bedarf und Verantwortlichkeit:

- Fehlende „zentrale“ Information (bei der Ankunft für den Flüchtling)
- Abbau von bürokratischen Hindernissen
- Vertrauenskultur schaffen zwischen Ehrenamtlichen <> Übergangsunterbringung
- Fehlende Weitergabe der (Information über) ehrenamtlichen Angebote an Geflüchtete
- Daraus resultierender allgemeiner Bedarf:
 - Bedarf an Ansprechpersonen in den Flüchtlingsunterkünften für Ehrenamtliche
 - Gespräch von Sprachkoordinator*innen mit Frau Henriksen und Herr Keipke > verantwortlich: Fr. Wiegel, Fr. Wiehler

- Fluktuation der Teilnehmerzahl in Sprachkursen
- Fehlende Information über Bedarf von Geflüchteten an ehrenamtliche Deutschkursen
- Fehlende Übersicht: welche Kursträger bieten welche Kurse an? Bedarf:
 - Kursträger tragen alle Kurse auf Kursnet ein mit konkreten Angaben zu Träger und Art der Kurse
 - Übersicht über lokale Sprachkursangebote > verantw.: Flüchtlingshilfe Bremerhaven
- Stadtweit unter allen Akteuren abgestimmtes Sprachkursprogramm
 - Bedarf/Verantwortlichkeit: Regelmäßig gemeinsame Treffen der Sprachkursanbieter
- Weitergabe des Bedarfs an ehrenamtlichen Ansprechpersonen wie Pat*innen oder Lernbegleiter*innen notwendig > verantwortlich: Kursträger an Ehrenamtliche
- Ermittlung des Bedarfs bspw. an Fortbildungen, Weitergabe an Kursträger/VHS etc. > verantwortlich: ehrenamtliche Deutschkursleiter*innen
- Fortbildung „Was sollten Ämter über Sprachkurse wissen?“ > verantwortlich: VHS





Workshop 2 „Herausforderungen für Ehrenamtliche bei der Arbeit mit Geflüchteten“:

Moderation: Elsbeth Wilkening, Rechnungsprüfungsamt

| Problem/ Herausforderung | Lösung bisher | Bedarf/ Lösung neu | Wer ist verantwortlich | Bis wann Rückmeldung |
|--|---|--|---|-------------------------|
| Ehrenamtskoo- rdinatoren-kaupt- amtlich, nebenamt- lich, ehrenamtlich - jeder arbeitet für sich - Abgrenzung, was ist möglich - Überforderung | jeder für sich (AWD, DRK, Kirche, Stadt usw.) | Austausch- regelmäßige Treffen organisieren | Herr Monetha für das 1. Mal | K |
| Sprachmittler Pool - Sprache nennen Koordinierung | ab 01.09.16 beim RedZ | auch für Ärzte Organisation Info, Information herausgeben "human-support" | Interpret: Herrn Ritter wegen Einzelsch- tungsmaßnahmen Melanie trägt RdZ wegen Belastung | sofort sofort |
| Schulung für Ehrenamt ausbauen | VHS, Kreuz- Kirche | Vielfalt Nachfragen Sammeln Ehrenamtskoo- rdinatoren können Melodung annehmen - Grenzen des Ehrenamts - Burnout - Stammtisch - juristische Hintergründe Versicherung | Melanie + Herr Kellin sammelt TN und gibt an VHS Melanie | K K |

Problem / Herausforderung, wo genannt inkl. Bedarf / Verantwortlichkeit:

- Ehrenamtskoordinator*innen in Bremerhaven arbeiten bisher jeder für sich (Überforderung; Abgrenzung / Austausch möglich?), Bedarf:
 - Regelmäßige Austauschtreffen zwischen Ehrenamtskoordinator*innen > Verantwortlichkeit für Einberufung des ersten Treffens: Hr. Monetha
- Ausbau der Schulungen für Ehrenamtliche (Angebote bisher über VHS, Kreuzkirche)
 - Bedarf: Vielfalt an Schulungen sicherstellen (bspw. zu Grenzen des Ehrenamts, Burnout, Stammtisch, juristische Hintergründe, Versicherung)
 - Bedarf: Bedarfe sammeln > Verantwortlich: Ehrenamtskoordinator*innen; Melanie Cakin sammelt Interessent*innen und gibt Information an VHS weiter

- Sprachmittlerpool / Koordinierung
 - Bedarf: auch für Ärzte, Krankenhäuser, Organisationen, Kitas
 - Bedarf: Informationen über existierende Sprachmittlerpools als Übersicht zugänglich machen > Verantwortlich: Flüchtlingshilfe Bremerhaven (zudem: Melanie Cakin fragt beim Pädz an, ob deren Pool öffentlich ist)



Workshop 3 „Integration in Arbeit“:

Moderation: Dieter Wall, Schutzpolizei



Probleme / Herausforderungen, wo genannt inkl. Bedarf:

- Qualifikation
 - Anerkennung ausländischer (Schul-/Berufs-)Abschlüsse und Berufserfahrung
 - ungenutzte / nicht anerkannte Qualifikationen / Fähigkeiten
 - lange und komplizierte Anerkennungsverfahren
 - fehlende Ansätze für „Nicht-“Berufe
- Sprache / Sprachvermittlung:
 - lange Wartezeiten für Integrationskurse
 - Qualität der Kursangebote

- Betriebszugang / Arbeitsmarktintegration
 - Fehlendes Wissen über Ausbildungs-/Arbeits-/Rechts-/Steuersystem inklusive Möglichkeiten der Dualen Berufsausbildung und einschlägiger Voraussetzungen
 - Fehlende Praktikumsplätze im Handwerk für Personen mit geringen Deutschkenntnissen
 - Arbeitgeberverhalten (Druck verhindert Entfaltung; Ausbeutung)
 - Konkurrenzdenken der einzelnen Akteure
 - Zusammenarbeit Jobcenter (Leistungsabteilung) <> Träger (Bspw. bzgl. Leistungen zum Lebensunterhalt, passgenaue Zuweisung in AGH)
 - Zuweisung in AGH nicht passgenau



Bedarfe

- Sprache / Sprachvermittlung
 - Qualifizierungskurse für Dozentinnen und Dozenten
 - Fachspezifische Sprachangebote
 - Sprachförderung A1 > B2
 - Berufsbezogene Sprachförderung
 - Internetangebot
 - Abstimmung über Adressaten / Zielgruppe
 - Mehr Förderungen (inkl. Bundesfinanzierung) von Sprachmittlung (zur Verständigung) in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Betriebszugang / Arbeitsmarktintegration
 - Integration in Arbeit von anerkannten Flüchtlingen mit Sprachniveau B1
 - Abgleich: Erwartungen vonseiten der Flüchtlinge <> vonseiten der Arbeitgeber
 - Anforderungen der Betriebe klären (Sprachniveau, kulturelle Kompetenz): gemeinsame Veranstaltung mit Betrieben (Darstellung verschiedener Projekte / Angebote / Möglichkeiten der Arbeitserprobung / -einstiegs / Ausbildung)
 - Erfahrungsaustausch zu Qualifizierungsbedarfen der Geflüchteten und Hürden beim Einstieg in Arbeit und Ausbildung
 - Bessere Vernetzung der verschiedenen Arbeitsmärkte

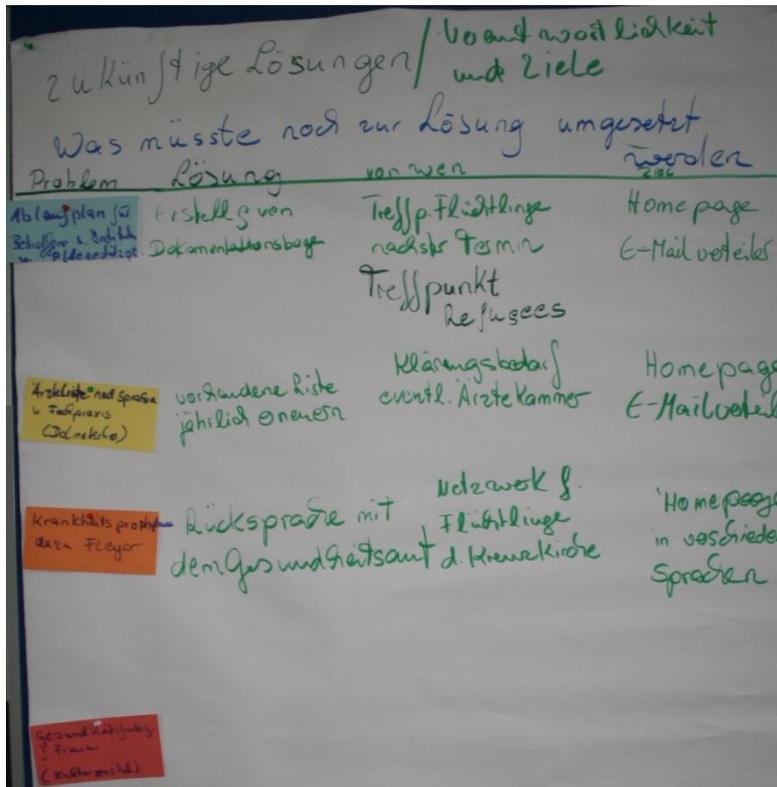
- Übergang (abgeschlossene) Ausbildung > Beruf
 - Begleitung und Unterstützung durch Berufsschule
 - Pool von Betrieben erfassen / Erfahrungen dokumentieren
- Zugang zu Betrieben vernetzen und strukturieren (1. Hospitation, 2. Praktikum, 3. Hilfsarbeit, 4. Arbeit, 5. Ausbildung)
- Bessere Organisation: Ankunft, weitere Planungen mit den syrischen Flüchtlingen
- Vernetzung der Sozialpädagog*innen und Berater*innen
- Zusammenarbeit Sozialamt / Arbeitsagentur / Jobcenter / Kammern
- Informationen: verständliche Überblicke zu folgenden Themen:
 - Arbeitnehmerrechte
 - Finanzielle Fördermöglichkeiten bei Praktika- und Arbeitsaufnahme
 - Arbeitsmarktprogramm der Arbeitsagentur und des Jobcenters
 - Bestehende Projekte zur Eingliederung
 - Bestehende einschlägige Angebote der Betriebe
 - Übersichtlicher Ablauf: Stationen, Ansprechpersonen, Betreuungspersonen, Paten

Konkrete Adressaten / Zuständigkeiten wurden in diesem Workshop im Rahmen des erstellten Maßnahmenplans nicht benannt.



Workshop 4 „Gesundheit und Pflege“:

Moderation: Almut Triller, Geschwister-Scholl-Schule, BBS



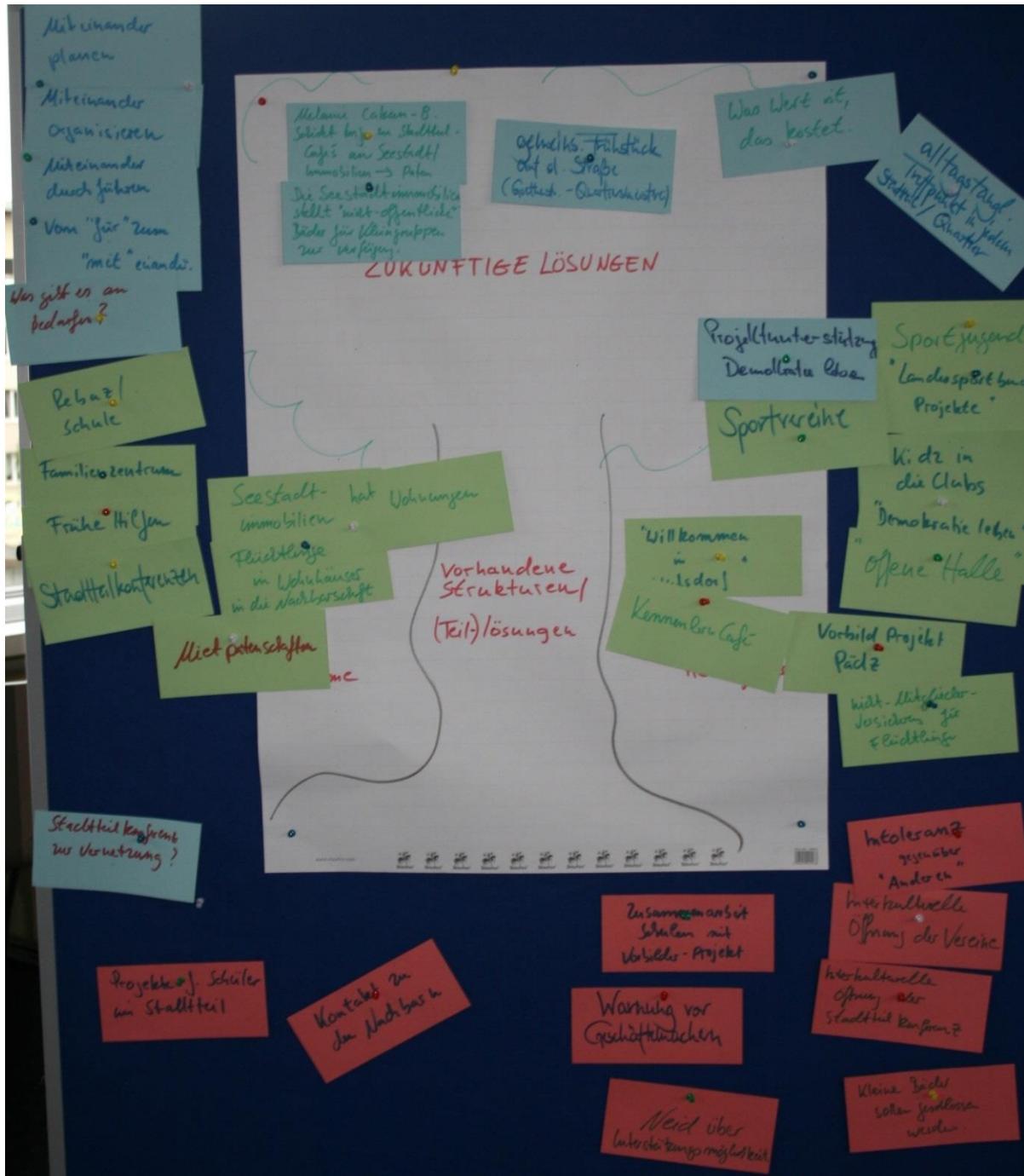
Bedarfe / Verantwortlichkeiten:

- Ablaufplan für Betroffene und Institutionen sowie Pflegestützpunkte: Erstellung eines Dokumentationsbogens > nächster Termin über Treffpunkt Flüchtlinge / Refugees
- Arztliste nach vorhandenen Sprachkompetenzen/Dolmetscher in der Praxis > vorhandene Liste jährlich aktualisieren, Klärungsbedarf bzgl. Verantwortlichkeit; ggf. Ärztekammer
- Flyer zu Krankheitsprophylaxe > Flüchtlingsnetzwerk Kreuzkirche in Rücksprache mit dem Gesundheitsamt
- Kultursensible Gesundheitsförderung für Frauen



Workshop 5 „Miteinander im Stadtteil“:

Moderation: Mira Levinson, Bremer Rat für Integration und AK Migration und Flüchtlinge



Probleme / Herausforderungen:

- Kleine Bäder sollen geschlossen werden
- Intoleranz gegenüber „Anderen“; Berührungsängste / Vorbehalte
- Neid über Unterstützungsmöglichkeit
- Warnung vor Geschäftemachern

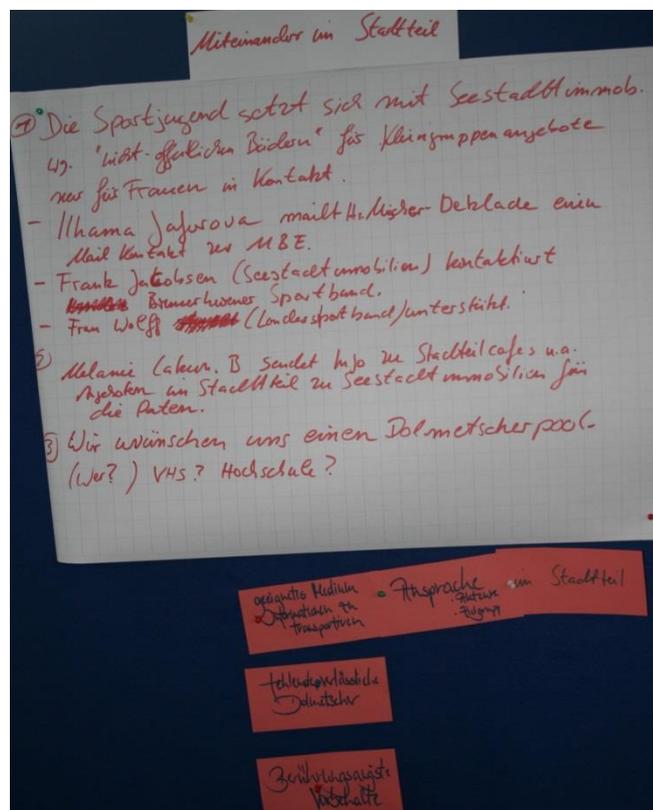
Bedarfe

- Vom für- zum miteinander (miteinander planen, organisieren, durchführen)
- Nachbarschaftskontakte fördern
- Alltagstaugliche Treffpunkte in jedem Stadtteil/Quartier
- Geeignetes Medium, um Informationen im Stadtteil zu transportieren? Effektive Ansprache der Akteure / Zielgruppe? > Stadtteilkonferenz als potenzielle Vernetzerin
- Interkulturelle Öffnung (IKÖ) der Vereine
- IKÖ der Stadtteilkonferenzen
- Projekte für Schüler und Schülerinnen im Stadtteil
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten



Bedarfe samt Verantwortlichkeiten:

- Nicht-öffentliche Bäder für Kleingruppenangebote nur für Frauen > Seestadt Immobilien (stellt ggf. Bäder zur Verfügung) und Bremerhavener Sportjugend mit Unterstützung des Landessportbunds (suchen Verein für Angebot)
- Informationsübersicht zu Stadtteilcafés / Angeboten im Stadtteil > Flüchtlingshilfe Bremerhaven an Seestadt Immobilien zur Weitergabe an deren „Mietpaten“
- Dolmetscherpool > VHS? Hochschule?



Ausblick

Die Tagungsergebnisse werden im Fachbeirat Migration und Chancengleichheit diskutiert. Dieser kann Empfehlungen für die Politik und Verwaltung formulieren. Ferner werden die Ergebnisse dem Magistrat zur Kenntnis gegeben.

Ergebnisse aus den einzelnen Workshops sollen Frau Bröring (integration@magistrat.bremerhaven.de) zur Kenntnis gegeben werden, damit diese für die einschlägige Weiterarbeit berücksichtigt werden können.

Die Fotodokumentation wird den Tagungsteilnehmenden und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Sie ist abrufbar unter www.bremerhaven.de/integration.



Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|-----------------------|----------------------------|---|--------------|------------------------------|
| 1 | Ackah, Ulrike | Sprachlotsen Kreuzkirche | | | |
| 2 | Backfisch, Brigitta | | | | |
| 3 | Bahmann, Carina | Caritas Bhv + LK Cux. | Carina.bahmann @caritas-bremerhaven.de | | FF-Abteilung Sozialer Arbeit |
| 4 | Baumann, Carsten | | | | |
| 5 | Blumenthal, Angela | BIW/afz | Carsten.baummann afz@afz.de | | |
| 6 | Brhv. Sportjugend | | | | |
| 7 | Breyer, Jutta | | | | |
| 8 | Breyer, Jutta | | | | |
| 9 | Breyer, Jutta | | | | |
| 10 | Bröring, Sandra | Sozialamt | | | |
| 11 | Cakin-Labuch, Melanie | | | | |
| 12 | Cerna, Lubuse | | | | |
| 13 | Dau, Natalia | bfw-Unternehmen f. Bildung | | | |

Heinz-Hubert Grabe wski

bahmann

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|-----------------------|----------------------------|---|--------------|------|
| 1 | Ackah, Ulrike | Sprachlotsen Kreuzkirche | | | |
| 2 | Backfisch, Brigitta | Bildungs-Base | info@bildungs-base.de | | |
| 3 | Bahmann, Carina | | | | |
| 4 | Baumann, Carsten | | | | |
| 5 | Blumenthal, Angela | Sozialamt Bremerhaven | Angela.Blumenthal@Magistrat.Bremerhaven.de | | |
| 6 | Brhv. Sportjugend | | | | |
| 7 | Breyer, Jutta | | | | |
| 8 | Breyer, Jutta | | | | |
| 9 | Breyer, Jutta | | | | |
| 10 | Bröring, Sandra | Sozialamt | | | |
| 11 | Cakin-Labuch, Melanie | | | | |
| 12 | Cerna, Lubuse | | | | |
| 13 | Dau, Natalia | bfw-Unternehmen f. Bildung |  dau.natalia@bfw.de | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|------------------------|---------------------------------|--|--------------|------|
| 14 | Dunker, Babette | BBB | bbdunker@bbb-bremerhaven.de | | X |
| 15 | Edwards, Tabitha | HIS Bremerhaven | tedwards@his-bremerhaven.de | | |
| 16 | Falke, Regina | Handwerkskammer Bremen | | | |
| 17 | Fensak, Dorothea | | | | |
| 18 | Fischer, Kirsten | förderzentrum bhv | k.fischer@foerderzentrum-bhv.de | | X |
| 19 | Führer, Irene | BNW | | | |
| 20 | Fütterer, Roswitha | | | | |
| 21 | Gemio, Jessmy | | | | |
| 22 | Görke, Friederike | Rückenwind f. Leher Kinder e.V. | | | |
| 23 | Grade-Polischuk, Kers. | Kreuzkirche Bremerhaven | | | |
| 24 | Freilich, Lidia | Jugendmigrationsdienst | ce@jmd-bremerhaven.de lidia.greilich@jmd.de | | X |
| 25 | Hantke, Katrin | Nachwuchskammerhaus | wantke@nachwuchskammerhaus.de | | |
| 26 | Harberts, Vivian | Handwerkskammer Bremen | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|---------------|--------------------------|---------------------------------|------------------------------------|--------------|------|
| 14 | Dunker, Babette | BBB | | | |
| 15 | Edwards, Tabitha | | | | |
| 16 | Falke, Regina | Handwerkskammer Bremen | | | |
| 17 | Fensak, Dorothea ✓ | | parzela-fensch@t-online.de | | |
| 18 | Fischer, Kirsten | förderzentrum bhv | | | |
| 19 | Führer, Irene | BNW | irene.fuehrer@bnw.de | | |
| 20 | Fütterer, Roswitha | — | | | |
| 21 | Gemio, Jessmy | | | | |
| 22 | Görke, Friederike | Rückenwind f. Leher Kinder e.V. | | | |
| 23 | Grade-Polischuk, Kers. | Kreuzkirche Bremerhaven | | | |
| 24 | Freilich, Lidia | Jugendmigrationsdienst | | | |
| 25 | Hantke, Katrin | | | | |
| 26 | Harberts, Vivian | Handwerkskammer Bremen | harberts.vivian@handwerk.bremer.de | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|------------------------|------------------------------|---|--------------|------|
| 27. | Heiner, Budde | | | | |
| 28 | Henriksen, Astrid | Sozialamt | | | |
| 29 | Holtbrügger, Christian | Handwerkskammer Bremen BWU | holsbruegger@ Handwerkskammer-Bremen | | |
| 30 | Holz, Ralf | Geschäftsführer Pflegedienst | | | |
| | | Unterweser | | | |
| 31 | Jacobsen, Frank | Scheidt & Lohmann | frank.j@sl.de | | |
| 32 | Jafarova, Ilhama | AWO - NBE | ilham.jafarova@awo-bremerhaven.de | | |
| 33 | Kaminiaiz, Claus | AWO Sozialdienst | CLAUS-KAMINIAIZ@AWO-BREMERHAVEN.D | | |
| 34 | Keil, Susanne | Stadtbibliothek | | | |
| 35 | Kelm, Kornelia | Kreuzkirche | QGMX.DR@KORNELIA.KELM | | |
| 36 | Knobbe, Annette | Arbeit und Leben | | | |
| 37 | Knopp, Inga | DRK Flüchtlingshilfe | | | |
| 38 | Köhler, Dietmar | | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|---|--|--|--------------|------|
| 27. | Heiner, Budde | | | | |
| 28 | Henriksen, Astrid ✓ | Sozialamt | | | |
| 29 | Holtbrügger, Christian | Handwerkskammer Bremen | | | |
| 30 | Holz, Ralf | Geschäftsführer, Pflegedienst CDU - Stadtverordnetenfraktion Unterweser | | | |
| 31 | Jacobsen, Frank | <i>hwtz</i> | | | |
| 32 | Jafarova, Ilhama | | | | |
| 33 | Kaminiarz, Claus ✓ | AWO Sozialdienst | | | |
| 34 | Keil, Susanne <i>Juliane</i> | Stadtbibliothek | <i>Juliane.Keil@mpf.bremerhaven.de</i> | | |
| 35 | Kelm, Kornelia | Kreuzkirche | | | |
| 36 | Knobbe, Annette | Arbeit und Leben | | | |
| 37 | Knopp, Inga | DRK Flüchtlingshilfe | <i>knopp@drk-bremerhaven.de</i> | | |
| 38 | Köhler, Dietmar | | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|-----------------------------------|-----------------------------|---|--------------|------|
| 39 | Kohnke, Ute | Faden e.V. | | | |
| 40 | Kolze, Petra | | petra.kolze@de- bremen.de | | |
| 41 | Britt Krüger, Britt | ReBUZ ReBUZ | | | |
| 42 | Krüger, Dr. Britt | ReBUZ | <u>Britt.Krueger@ magistrat.de</u> | | |
| 43 | Kussyk, Kristian | | | | |
| 44 | Levinson, Mira | | | | |
| 45 | Lückert, Brigitte | Stadtverordnetenvorsteherin | | | |
| 46 | Lutz, Frank-Dieter | Handelskammer Bremen | | | |
| 47 | Mischer-Dinklage, St. | Demokratie leben | | | |
| 48 | Möhle, Ute | Schulamt | ute.moehle@ magistrat.bremerhaven.de | | |
| 49 | Monetha, Marco | Sozialamt | | | |
| 50 | Münchberg, Ursel | | | | |
| 51 | Otto, Janina | Mehrgenerationenhaus | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|-----------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--------------|------|
| 39 | Kohnke, Ute | Faden e.V. | Ute.Kohnke@faden.e.v. | | |
| 40 | Kolze, Petra | | | | |
| 41 | Krüger, Britt | ReBUZ | | | |
| 42 | Krüger, Dr. Britt | ReBUZ | | | |
| 43 | Kussyk, Kristian | | | | |
| 44 | Levinson, Mira | | | | |
| 45 | Lückert, Brigitte | Stadtverordnetenversammlung | | | |
| 46 | Lutz, Frank-Dieter | Handelskammer Bremen | | | |
| 47 | Mischer-Dinklage, St. | Demokratie leben | info@demokratie-leben-bremerhaven.de | | |
| 48 | Möhle, Ute | | | | |
| 49 | Monetha, Marco | Sozialamt | | | |
| 50 | Münchberg, Ursel | | | | |
| 51 | Otto, Janina | | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|----------------------|--------------------------|--|--------------|------|
| 52 | Paschen, Brigitte | | | | |
| 53 | Rezmer, Justyna | Päd. Zentrum | | | |
| 54 | Rohde, Eva | | | | |
| 55 | Rosche, Klaus | Stadtrat Dezernat III | | | |
| 56 | Rosenwirth, Melanie | Arbeit und Leben | | | |
| 57 | Rossmann-Fischer, N. | | | | |
| 58 | Scheduikat, Michael | Päd. Zentrum | | | |
| 59 | Schmidt, Jutta | | | | |
| 60 | Sczeny, Peter | KennLernCafe | <i>peter.sczeny@kennlerncafe.de</i> | | |
| 61 | Siegler, Sebastian | Bildungsmanager Wisoak | | | |
| 62 | Tegeler, Volker | AWO Bremerhaven | | | |
| 63 | Thom, Annegret | <i>Nordkirchen</i> | <i>thom.annegret@nordkirchen.de</i> | | |
| 64 | Völger, Martina | Amt f. Jugend u. Familie | <i>martina.voeelger@sozialamt-bremerhaven.de</i> | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|----------------------|--------------------------------------|--|--------------|------|
| | | <i>Bücher Rat f. Jüdisch.</i> | | | |
| 52 | Paschen, Brigitte | <i>BRJ, AK FR. u. Reich!</i> | <i>brigitte-paschen@t-online.de</i> | | |
| 53 | Rezmer, Justyna | <i>Päd. Zentrum</i> | <i>j.rezmer@paez.de</i> | | |
| 54 | Rohde, Eva | <i>ReBuz</i> | <i>Eva.Rohde@magistat.bremerhaven.de</i> | | |
| 55 | Rosche, Klaus | <i>Stadtrat Dezernat III</i> | | | |
| 56 | Rosenwirth, Melanie | <i>Arbeit und Leben</i> | | | |
| 57 | Rossmann-Fischer, N. | <i>Selbstständig Cafe / VHS-BANK</i> | <i>Rossmann-Fischer@freenet.de</i> | | |
| 58 | Scheduikat, Michael | <i>Päd. Zentrum</i> | <i>m.scheduikat@paez.de</i> | | |
| 59 | Schmidt, Jutta | <i>AG Migration</i> | <i>Jusschmidt@freenet.de</i> | | |
| 60 | Sczeny, Peter | <i>KennLernCafe</i> | | | |
| 61 | Siegler, Sebastian | <i>Bildungsmanager Wisoak</i> | | | |
| 62 | Tegeler, Volker | <i>AWO Bremerhaven</i> | | | |
| 63 | Thom, Annegret | | | | |
| 64 | Völger, Martina | <i>Amt f. Jugend u. Familie</i> | | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|--------------------|-------------------------------|---|--------------|------|
| 65 | Weichert, Ulrike | Familienzentrum Mitte | | | |
| 66 | Weis, Susanne | VHS | | | |
| 67 | Weiß, Leyla | AWO Kinderhilfezentr. CONNECT | | | |
| 68 | Wiedermann-M. Dag. | | | | |
| 69 | Wiegel, Gisela | AK Migration und Flüchtlinge | | | |
| 70 | Wiehler, Gertrud | h | <i>gmx.de</i> <i>gertrud.wiehler</i> | | |
| 71 | Wolf, Kirsten | Projektleiterin LSB | <i>K.wolf@lsb-bremen.de</i> | | |

Teilnahmeliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|--------------------|--------------------------------|----------|--------------|------|
| 65 | Weichert, Ulrike | Familienzentrum Mitte | beichert | | ja |
| 66 | Weis, Susanne | VHS | | | |
| 67 | Weiß, Leyla | AWO Kinderhilfeszentr. CONNECT | | | |
| 68 | Wiedermann-M. Dag. | | | | |
| 69 | Wiegel, Gisela | AK Migration und Flüchtlinge | | | |
| 70 | Wiehler, Gertrud | | | | |
| 71 | Wolf, Kirsten | Projektleiterin LSB | | | |

Teilnehmerliste

Austausch und Struktur - Was gibt es, wo hakt es?

Volkshochschule in Kooperation mit dem Sozialamt Bremerhaven

| Nr. | Name | Institution | E-Mail | Unterschrift | Info |
|-----|--------------------|--|-------------------------|--------------|---------------|
| 72 | Osieka Sahlmann | Pädagogisches Zentrum Freizeitagentur | j.osieka@paedz.de | | |
| 73 | Maxine Valente | Schülerin Lloyd Gymnasium | maxine_vlnt@gmx.de | | Wegweiser BHV |
| 74 | Dr. Julia Bras | Lloyd 99 | LR.100@t-online.de | | " 4 |
| 75 | GÖBEL | | goebel@pfb.kit.edu | | " 4 |
| 76 | GRABOWSKI | CDU-FRAKTION | | | |
| 77 | Wickles | AK Kogf. u. Rückh. | gertraud-wickles@gmx.de | | |
| 78 | Witzel | " " | gisele.witzel@web.de | | |
| 79 | Aezzi Anita | | gieber2023@gmail.com | | |
| 80 | Aezzi Aector | | medlich710@juni.com | | |
| 81 | ASPID HUNTER | | | | |
| 82 | Bozsch Klaus | Margaret Dor 14 | | | |
| 83 | Mussgh, Kristian | Pfdd - Bremerhaven | lunilambusj@pfdd.com | | |

